Helmut Qualtinger

Der Alleinherrscher

Sketche
1H

Ein Kaiserreich in der Gasse

Ein 65-jähriger Hausmeister sitzt am Fenster und erzählt von seinem Leben, seiner Gasse und seiner Weltanschauung. In scheinbar harmlosen Erinnerungen an Nachbarn, Kindheit, Kinobesuche und alte Gewohnheiten spiegelt sich ein Weltbild voller Kleinbürgerlichkeit, Ressentiments und Angst.

Er philosophiert über Demokratie („Pappen halten und grinsen“), über Chinesen und „Neger“, über Kommunisten und Architekten – stets aus der Sicht eines Mannes, dessen Machtbereich auf seine Gasse, sein Fenster und die Hausordnung beschränkt ist.

Am Ende droht er sogar, sich umzubringen, sollte „seine Gass’n“ abgerissen und durch ein Hochhaus ersetzt werden.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.